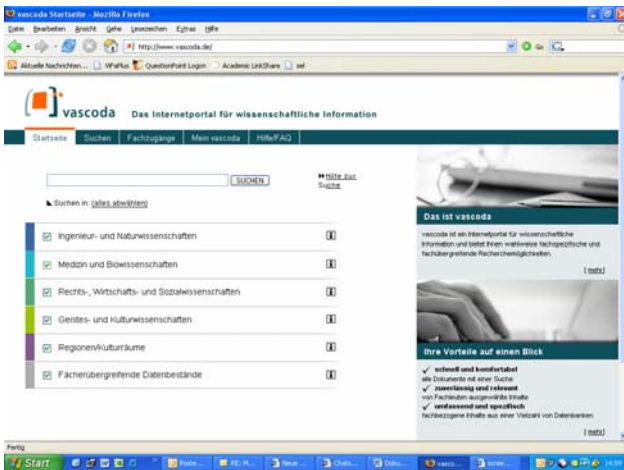


ZBW als „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“

Am 15. November erfuhr die ZBW, dass sie 2008 zu den „Ausgewählten Orten im Land der Ideen“ gehört. Damit ist sie Teil der Veranstaltungsreihe „365 Orte im Land der Ideen“, die gemeinsam von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der Deutschen Bank durchgeführt wird. Aus Anlass der Preisverleihung wird die ZBW am 23.04.2008 einen Abend der offenen Tür an ihren beiden Standorten in Kiel und Hamburg veranstalten. Die Reaktion des Direktors der ZBW, Horst Thomsen: „Ich bin sehr stolz auf diese Auszeichnung. Sie ist eine Anerkennung für unsere Arbeit und beweist, dass wir beispielsweise mit unserer Online-Auskunft EconDesk Dienstleistungen für das Wirtschaftswissen der Zukunft entwickeln.“

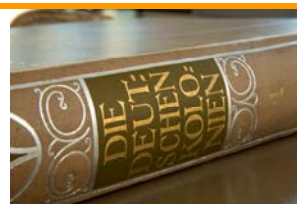
vascoda – neues Design, verbesserte Funktionalitäten



Am 26. November fand der offizielle Website-Relaunch von vascoda in Anwesenheit von Herrn Thomsen, Frau Dr. Pianos und Herrn Meyer in Bonn statt. Die Website beinhaltet zahlreiche neue Funktionen und Verbesserungen. Sie ist barrierearm, die Navigation übersichtlich und das Design klar. Die Inhalte aus über 100 Datenbanken wurden mit neuer Suchmaschinentechologie zusammengeführt. Sie bietet komfortable Recherchemöglichkeiten, z. B. eine individuelle Sortierung und Filterung der Ergebnislisten.

ZBW-Verwaltungsleiter Sprecher des WGL-Verwaltungsausschusses

Herr Regierungsdirektor Ralf Kopischke, Leiter der gemeinsamen Verwaltung des Instituts für Weltwirtschaft und der ZBW, ist seit dem 22. November Sprecher des Verwaltungsausschusses der Leibniz-Gemeinschaft, der aus den administrativen Leitungen der 83 Leibniz-Einrichtungen besteht. Mit dem Amt verbunden ist ein Sitz im Präsidium der WGL. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre, eine Wiederwahl ist möglich.



Veranstaltungen in der ZBW

GOPORTIS – Roadshow der ZFB-Direktoren

In einer GOPORTIS-Informationsveranstaltung am 12. und 13. November stellten Herr Korwitz und Herr Rosemann, die Direktoren der ZB MED bzw. der TIB, den ZBW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern in Hamburg und Kiel ihre jeweiligen Bibliotheken vor. Darüber hinaus präsentierte der ZBW-Direktor, Herr Thomsen, Hintergründe, Fortschritte und Ziele des GOPORTIS-Projekts. Er strich die drei Hauptmotive für die GOPORTIS-Kooperation heraus: Den Wunsch der Kunden insbesondere aus der Wirtschaft, die einen komfortablen Full Service aus einer Hand wünschen, den Wunsch der Politik und nicht zuletzt die eigene Strategie, die die gemeinsame Bewältigung künftiger Herausforderungen vorsieht.

Bei einer Vielzahl von AG-Sitzungen wurde die Vorstellung des Portals bei der „Online Information 2007“ Anfang Dezember in London vorbereitet.

Economics: webbasierte Publikationsplattform für Wirtschaftswissenschaften

Ein Vortrag vor dem Wirtschaftswissenschaftlichen Club am Institut für Weltwirtschaft (IfW) von Frau Werner-Schwarz, Leiterin des Zentrums E-Journal, über die neue Publikation des IfW fand Ende November im Lesesaal der ZBW statt. Aus gutem Grund trat die ZBW als Gastgeberin für diesen Vortrag auf: sie ist Projektpartnerin des IfW bei dem Open-Access, Open-Assessment E-Journal.

Führende Köpfe der Weltwirtschaft

Prof. Sir Partha Dasgupta, Ph.D. (Cambridge University, UK) und Prof. Scott Barrett, Ph.D. (Johns Hopkins University Washington D.C.) waren die diesjährigen Leading Thinkers in Global Economic Affairs, die auf Einladung des Instituts für Weltwirtschaft zum Thema „Langfristige Herausforderungen des Klimawandels für die Weltwirtschaft“ in den Räumen der ZBW referierten.

Erfolg durch bessere Kommunikation und Organisation: Vortragsreihe

In der Vortragsreihe „Erfolg durch bessere Kommunikation und Organisation“, die bis März am Standort Hamburg läuft, sprach Detlef Jansen von INtem in seinem Vortrag am 15.11.2007 über „Effektives Selbstmanagement – Vom Wunsch zu messbaren und motivierenden Zielen“.



Detlef Jansen - INtem



Ausgewählte externe Termine von ZBW-Angehörigen im November

- 05.11. Rendsburg: Vorstandssitzung DBV-Landesverband – Herr Seusing
- 09.11.: Workshop on Information Literacy in Konstanz – Vortrag „EconDesk: Getting the content of need at the point of need“, Frau N. Krüger
- Sun Summit Bibliotheken zum Thema Repositorien in der Nationalbibliothek Frankfurt a. M. – Herr Dr. Borst, Herr Dr. Langer, Herr Weiland
- 13. bis 15.11. Montpellier: Sitzung des wissenschaftlichen Beirats der internationalen Zeitschrift „Communications & Strategies“ mit Schwerpunkt digitale Ökonomie – Frau Dr. Preissl
- 20.11. Hannover: Sitzung des TIB-Fachbeirats – Herr Thomsen
- 22.11. Göttingen: 13. Jahrestagung der Leibniz-Gemeinschaft – Herr Thomsen
- 21. und 22.11. Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung – Vortrag über EconBiz, Herr Meyer
- 20. bis 22.11. Hürth: Jahrestreffen der europapolitischen Informationsnetzwerke in Deutschland – Frau Walter
- 21.11. Berlin: Workshop des BMWi „Monitoring Informationswirtschaft“ – Frau Dr. Preissl
- 23.11. Hamburg: VifaSys-Projekt-Beiratssitzung – Frau Dr. Pianos, Herr Siegert
- 27.11. Bonn: 5. vascoda Mitgliederversammlung – Herr Thomsen, Frau Dr. Pianos
- 27. und 28.11. Köln: Treffen der Academic LinkShare an der USB – Herr Meyer, Frau Jeude, Frau N. Krüger

ZBW-Einblicke: Familienfreundliche Arbeitsbedingungen

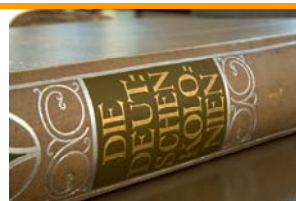
Telearbeit

Die Möglichkeit zur Telearbeit besteht in der ZBW seit 2006. Britta Freimuth, Mutter von zwei Töchtern im Alter von 11 und 14 Jahren und tätig im Programmbereich Bestandsentwicklung und Metadaten der ZBW in Kiel, arbeitet seit Mai 2007 an zwei Tagen von zu Hause aus. Sie berichtet über ihre Erfahrungen.



Britta Freimuth an ihrem ZBW-Arbeitsplatz

ZBW: Wie sieht Telearbeit ganz konkret in Ihrem Fall aus?
B.F.: Meine Telearbeitstage sind Mittwoch und Freitag, wobei meine Erreichbarkeit vormittags garantiert ist. Meist arbeite ich, wenn die Kinder in der Schule sind. Ich bearbeite überwiegend Online-Publikationen, wofür meine persönliche Anwesenheit in der ZBW nicht unbedingt erforderlich ist.



ZBW: Wie sind die technischen Voraussetzungen?

B.F.: DSL-Anschluss, Telefon- und Internet-Flatrate hatte ich sowieso. Mit meinem Passwort habe ich Zugriff auf das gesamte ZBW-Netz, meine E-Mails und unsere Erfassungssoftware WinIBW.

ZBW: Können Sie sich auch kurzfristig für einen Tag Telearbeit entscheiden?

B.F.: Ja, das habe ich sogar schon gemacht, als eines meiner Kinder krank war und ich den Tag getauscht habe. Auch andersherum gibt es diese Flexibilität. Wenn dienstliche Belange wie z. B. Besprechungen es erfordern, dann bin ich auch bereit, an einem Telearbeitstag in die ZBW zu kommen.

ZBW: Wie waren die Reaktionen im Kollegenkreis?

B.F.: Nun, manche waren erstaunt, da die Kinder ja nicht mehr so klein sind. Aber gerade in dem Alter ist es gut, wenn sie nach der Schule nicht so lange alleine sind. Um keine Angriffspunkte für kritische Äußerungen zu geben, habe ich am Anfang 150% gegeben. Diese Einstellung scheint bei allen Telearbeiterinnen und Telearbeitern in der ZBW anzutreffen zu sein.

ZBW: Wo sehen Sie die Nachteile von Telearbeit?

B.F.: Für mich persönlich sehe ich keine Nachteile. Sie wären aber denkbar, wenn der Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen unter zu viel externer Arbeit leiden würde.

ZBW: Bitte ergänzen Sie: „Telearbeit ist für diejenigen eine prima Sache, die ...

B.F.: ... Beruf und Familie unter einen Hut bringen müssen“.

ZBW: Vielen Dank für Ihre Auskünfte, Frau Freimuth!

